

Strom

Text und Musik: Gerd Schinkel

1. Kollektoren und Windräder, häufig zu sehn,
Sonne gibt Hitze und Winde, die wehn.
Das Wasser fließt und bringt Turbinen in Schwung -
und Wärme entsteht auch aus Reibung und Dung.
Strom aus der Steckdose strömt eingespeist,
was Luftverpestern die Augen aufreißt.
Speichern und Leiten - Elektrizität
funktioniert, wenn kein Stromkonzern im Wege steht.

2. Sonne und Wind statt Atom oder Kohle -
der Erde zum Vorteil, den Menschen zum Wohle.
Statt Brennstoffvergeudung Sonne und Wind -
Energieförderanten, die sicherer sind.
Wind oder Sonne statt Öl oder Gas -
Energieverbrauch sparsam mit Augenmaß.
Strom nicht verschwendet, kein Brennstoff verheizt -
die Forschung ist längst noch nicht ausgereizt.

3. Gewerkschafter machen auf Panik und schrein,
und Wahlfang-Politiker fallen drauf rein.
Sie nützen Konzernen und deren Profit,
egal was mit der Atmosphäre geschieht.
Wenn einer laut schreit, dann frag, wer ihn schickt,
ihn bezahlt und ihm frei gibt - dabei zustimmend nickt.
Auch Betriebsräte sind manchmal so wie sie sind:
Gewissenlos, käuflich und absichtlich blind.

© 2015 Gerd Schinkel

Quelle: <https://gerdschinkel.jimdofree.com/cds-und-liedertexte/27-wie-kannst-du/strom/>